

Verein Griechischer Akademiker



in der Schweiz

Zürich

Offener Brief an die Weltwoche

Sehr geehrter Herr Kunz

In Ihrem Artikel vom 29. Februar konstatieren Sie, die Romands seien die „Griechen“ der Schweiz.

Wir möchten Ihnen nahelegen, dass dieser, von Ihnen so nonchalant lancierte Ausdruck, ein ganzes Volk, das momentan mit einer grossen Schuldenlast um sein Überleben kämpft, rücksichtslos diffamiert.

Da Sie ohne Zweifel die Geschehnisse über die Massenmedien verfolgen, wissen Sie bestimmt sehr genau, wer für diese Misere nicht nur in Griechenland, sondern auch in anderen europäischen Ländern die Hauptverantwortung trägt.

Sicher ist das griechische Volk, wenn man es vorsichtig „global“ ausdrücken darf, nicht *nur* das Opfer, **aber auch nicht nur der Täter! Das sollte ein für alle Mal klar gestellt werden!**

Weil Sie aber „die Griechen“ im konkreten Fall offenbar des Müßiggangs bezichtigen, darf ich Sie vertrauensvoll an die einschlägigen Zahlen von Eurostat verweisen, wonach ein Großteil der griechischen Bevölkerung, da es oft zwei oder mehreren Jobs nachgeht, mehr Arbeitsstunden zu verzeichnen hat, als mancher „Spitzenreiter“ der EU auf diesem Gebiet.

Im Sinne eines fairen Journalismus wäre das gewissenhafte Hinterfragen von Vorurteilen daher besser gewesen. Stattdessen fällt es wertendem Populismus zum Opfer und auf diese Weise kommen Elaborate zustande, wie das zur Diskussion stehende, welche niemandem nützen und nur dazu angetan sind, Menschen in ihrer Würde zu verletzen!

Der Verein Griechischer Akademiker in der Schweiz protestiert dagegen aufs Schärfste!

Liana Fries – Bobou

Präsidentin
Verein Griechischer Akademiker
in der Schweiz
Web: www.seeel.ch , e-mail: info@seeel.ch
Postfach 8201, CH-8036 Zuerich